

Vor 150 Jahren

# Die Geburtsstunde der Einwohnergemeinde Cham

1874 trat in Cham die dreigliedrige Gemeindeorganisation aus Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde und katholischer Kirchgemeinde an die Stelle der Einheitsgemeinde. Diese Struktur hat sich heute seit mittlerweile 150 Jahren bewährt. Ihre Einführung ging damals allerdings nicht reibungslos über die Bühne. Gemeindearchivar Silvan Abicht blickt für uns zurück.

Vor 1874 war Cham in einer sogenannten Einheitsgemeinde organisiert, das heisst die öffentlichen Aufgaben aus Politik, Verwaltung, Schulwesen, Sozialem und Kirche wurden durch eine Gemeinde wahrgenommen. Es gab also einen Gemeinderat, eine Gemeindeversammlung und einen Finanzhaushalt. Und mitbestimmen durften in Gemeindeangelegenheiten nur die Chamer Bürger.

Auslöser für die Gemeindereorganisation in Cham (und ebenso in den anderen zehn Gemeinden des Kantons Zug) war die revidierte Kantonsverfassung von 1873/76. Diese wurde nach langem Ringen zwischen Konservativen und Liberalen Ende 1873 in Kraft gesetzt. Nach einer Einsprache mussten eini-

ge ihrer Artikel aber revidiert werden, so dass sie erst 1876 komplett war. Eines ihrer Anliegen war zu ermöglichen, dass die Zugewanderten, die bis dahin kein Stimm- und Wahlrecht in Gemeindeangelegenheiten hatten, mitbestimmen konnten. Dies war eine Forderung, welche auch von den Chamer Liberalen verlangt worden war. Denn in Cham gab es damals eine zunehmende Zahl zugewanderter Personen, die bei den wachsenden Industriebetrieben Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Papierfabrik Cham sowie der Baumwollspinnerei und -weberei Hagendorn eine Beschäftigung fanden. Heute gibt es mit der Forderung nach dem Ausländerstimmrecht auf Gemeindeebene ähnliche Diskussionen wie damals.





### Neue Kantonsverfassung – neue Gemeindeorganisation

Die neue Kantonsverfassung sah für die elf Zuger Gemeinden eine viergliedrige Gemeindeorganisation vor: Neben den schon seit 1848 als rechtlich selbstständig eingerichteten Korporationsgemeinden sah sie neu eine Einwohnergemeinde, eine Bürgergemeinde und eine katholische Kirchgemeinde vor. In Cham stand eine viergliedrige Gemeindeorganisation aber nicht zur Diskussion, denn es gehört zu denjenigen sechs Zuger Gemeinden, in denen 1848 keine rechtlich selbstständige Korporationsgemeinde geschaffen worden war. Daher wurde in Cham 1874 also eine dreigliedrige Gemeindeorganisation eingeführt: Die Einwohnergemeinde Cham mit Aufgaben im Schul- und Bauwesen, die Bürgergemeinde Cham mit Aufgaben im Einbürgerungs- und Sozialwesen und die Kirchgemeinde Cham-Hünenberg mit kirchlichen und seelsorgerischen Aufgaben. Für einen vollständigen Überblick über die Gemeindetypen muss man auch noch die bereits seit 1863 bestehende evangelisch-reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug, die das gesamte Kantonsgebiet umfasst, erwähnen.

Auf Geheiss des Zuger Regierungsrats wurden im Sommer 1874 die Wahlen in den Einwohnergemeinderat und den Bürgergemeinderat sowie Ende Jahr in den Kirchgemeinderat vorgenommen. Erstmals konnten nun an den Versammlungen der Einwohnergemeinde Cham auch die zugewanderten Einwohner (noch nicht die Einwohnerinnen!) den Einwohnergemeinderat wählen oder dafür kandidieren. Veränderte sich denn nun die Zusammensetzung im Vergleich zum Gemeinderat der aufgelösten Einheitsgemeinde? Laut Wahlprotokoll vom 11. Mai 1873, das im Einwohnergemeindearchiv Cham archiviert wurde, waren die letzten Gewählten Kaspar Meier (Präsident), Jakob Hildebrand, Jakob Werder, Heinrich Hausheer und Jost Hausheer. Immerhin zwei Personen wurden nun an der ersten Einwohnergemeinderatswahl vom 31. Mai 1874 neu gewählt: Während Kaspar Meier als Präsident, Jost Hausheer und Jakob Hildebrand auch im neuen Einwohnergemeinderat wieder dabei waren, kamen mit Benedikt Wyss und Johann Villiger zwei neue Gesichter dazu.



## «Geschichte für die Bevölkerung»

Das Jubiläum der Einheitsgemeinde-Aufspaltung wird von der Bürgergemeinde mit einer besonderen Ausstellung im öffentlichen Raum begangen. An vier Standorten in Cham wurden Stelen installiert, welche jeweils vier Plakate mit der Darstellung historischer Ereignisse tragen. «Wir möchten, dass die Bevölkerung von Cham diese Jubiläumsgeschichte einfach und unkompliziert miterleben kann», sagt Bürgerschreiber Thomas Gretener. Die interessanten und viel beachteten Stelen befinden sich im Hirsgarten Cham, beim Mandelhof (Gemeindehaus), bei der Andreasklinik und in Hagendorn beim Schulhaus. Bis Ende Jahr folgen Plakate mit der Geschichte der katholischen Kirchgemeinde (im Sommer) und der Einwohnergemeinde (im Herbst).

Auch auf der Online-Plattform [chamapedia.ch](http://chamapedia.ch) wird die Geschichte der Bürgergemeinde, der katholischen Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde in nächster Zeit weiter ergänzt.

Das ganze Jahr hindurch wird das 150-jährige Bestehen der Zuger Gemeinden an verschiedenen Orten im Kanton dezentral gefeiert mit Volksfesten, Ausstellungen, Referaten, Multimedia-Inszenierungen oder Buchvernissagen. Einen Überblick über die verschiedenen Jubiläumsaktivitäten bietet die Website [www.150i.ch](http://www.150i.ch).



Einwohnergemeinden  
Bürgergemeinden  
Katholische Kirchgemeinden  
Reformierte Kirchgemeinde



Das umstrittene Neuhaus im Chamer Dorfzentrum, um 1900. (Foto: Einwohnergemeindearchiv Cham, S 1.36.2)

### Die Güterausscheidung zwischen Einwohner- und Bürgergemeinde als Knackpunkt

Anhand der Protokollbände im Einwohnergemeinde-, im Bürgergemeinde- und im katholischen Kirchgemeindearchiv kann nachvollzogen werden, dass die drei neu geschaffenen Räte nach den Wahlen ihre Geschäfte ordnungsgemäss aufnehmen konnten. Die grosse Herausforderung der Gemeindereorganisation sollte aber erst noch folgen, nämlich die Güterausscheidung. Sie sollte nicht reibungslos ablaufen – wie so oft, wenn etwas verteilt werden muss. Der Kantonsrat hatte per Gesetz vorgespurt, wie diese in den Zuger Gemeinden ablaufen sollte: Dabei sollte das Gemeindevermögen von der Bürgergemeinde mit den beiden anderen Gemeinden abgeglichen werden. Die Verteilung hatte sich nach dem Zweck der Güter zu richten, das heisst etwa die Kirchen und Kapellen an die Kirchgemeinde oder etwa die Schulhäuser an die Einwohnergemeinde gehen. Zwar einigten sich die Bürgergemeinde und die Einwohnergemeinde bereits am 14. Januar 1875 auf einen Ausscheidungsvertrag. Doch es folgte eine Einsprache und eine lange Auseinandersetzung.

#### Streit ums Neuhaus

Was war das Streitobjekt? Beide Gemeinden beehrten das Neuhaus, das 1844 als Gasthaus eröffnet und ab 1855 als Schulhaus genutzt wurde. Das Staatsarchiv Zug besitzt das sehr umfangreiche Dossier «CC 8.2.1» rund um die Güterausscheidung in Cham. Dieses enthält neben dem Ausscheidungsvertrag von 1875 Korrespondenzen, Rekurse und Gerichtsakten bis ins Jahr bis 1879, anhand denen das jahrelange Hin und Her des Chamer Neuhaus-Konflikts detailliert untersucht werden könnte. Nach einem Bundesgerichtsentscheid ging das Gebäude schliesslich an die Bürgergemeinde. Die Einwohnergemeinde aber konnte es der Bürgergemeinde schliesslich auf Januar 1879 für 50'000 Franken abkaufen. Bis 1917 als Schulhaus genutzt, richtete sie dann darin die Gemeindeganzlei ein. Seit 1998, als die Gemeindeverwaltung zusätzlich den Mandelhof nebenan beziehen konnte, beherbergt es die Bildungsabteilung.

# Chamer Geschic



858

## Älteste schriftliche Erwähnung von Cham

Im Jahr 858 schenkte König Ludwig der Deutsche dem Zürcher Fraumünster-Kloster einen Hof namens «Chama». Bezeugt wird dies durch eine Schenkungsurkunde vom 16. April 858. Diese enthält die älteste bekannte Erwähnung Chams.

Quelle: Staatsarchiv Zürich; Foto: Denkmalpflege Kanton Zug



Um 1400

## Cham wird Zuger Vogtei

Um 1400 fiel Cham an die Stadt Zug und wurde in der Folge – wie die anderen Ennetsee-Gemeinden – als Vogtei organisiert. Ein eindrückliches Zeugnis aus dieser Zeit ist die Zuger Vogteienkarte von F. Landtwing und J. Clausner aus dem Jahr 1771. Darin sind die Grenzen der «Vogtei Chaam» eingezeichnet.

Quelle: Original im Rathaus der Bürgergemeinde Zug; Foto: Bürgergemeinde Zug



# hte in Kürze



1798

## Cham wird unabhängig

Als die Franzosen 1798 die alte Eidgenossenschaft eroberten, entliess Zug seine Vogteien. Bezeugt ist dies durch einen Entlassungsbrief der Stadt Zug vom 17. Februar 1798, in dem «sammtliches volk von Kam» als frei erklärt wurde. 1799 wurde in Cham für vier Jahre eine zweigliedrige Gemeinde aus Munizipalitäts- und Verwaltungsgemeinde gemäss dem helvetischen Gemeinderecht errichtet.

Quelle: Einwohnergemeindearchiv Cham, Depot Bürgergemeinde Cham



1866

## Gründung der Anglo-Swiss Condensed Milk Company

Kurz nach dem Anschluss Chams an die Bahnlinie Luzern-Zug entstand 1866 mit der Milchsiederei ein rasch wachsender Industriebetrieb. Die Anglo-Swiss Condensed Milk Company, die 1905 mit Nestlé fusionierte, sollte die wirtschaftliche, demografische und bauliche Entwicklung des Dorfes bis zu ihrer Produktionseinstellung 1921/1933 stark prägen.

Quelle: Einwohnergemeindearchiv Cham, S 4.35



1874

## Gründung der Einwohner-, Bürger- und katholischen Kirchgemeinde

1803 wurde die zweigliedrige Gemeindeorganisation der Helvetik aufgegeben und Cham war bis 1874 eine sogenannte Einheitsgemeinde. Basierend auf der 1873 revidierten Kantonsverfassung entstand in Cham eine dreiteilige Gemeindeorganisation aus Einwohner-, Bürger- und katholischer Kirchgemeinde. Ein wichtiges Zeugnis dieses Einschnitts vor 150 Jahren ist das Protokoll der ersten Chamer Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juli 1874, das mit 14 Zeilen noch recht schlank ausfiel.

Quelle: Einwohnergemeindearchiv Cham, B 1.1.1



1998

## Die Verwaltung der Einwohnergemeinde bezieht den Mandelhof

Seit 1917 befand sich die Kanzlei der Einwohnergemeinde Cham im Neuhaus. 1998 konnte die Gemeindeverwaltung den nebenan erstellten

Mandelhof beziehen. Dieser Schritt war notwendig geworden, nachdem Cham in den vergangenen Jahrzehnten stark gewachsen war: Während die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner bis 1986 auf 10'000 wuchs, wurde auch die Verwaltung – Ende der 1940er-Jahre erst vier Mitarbeitende umfassend – stark ausgebaut.

Quelle: Einwohnergemeindearchiv Cham, S 1.57.1; Foto: Alois Ottiger



2024

## Weiterhin viel Dynamik in Cham

Die Entwicklung in Cham verläuft auch im 21. Jahrhundert dynamisch. Die Wohnbevölkerung ist von 10'000 (1986) auf heute 18'000 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen. Die Einwohnergemeinde beschäftigt rund 190 Mitarbeitende (ohne Lehrpersonen). Und in Cham wird intensiv gebaut: Es entstehen neue Wohnsiedlungen wie auf dem Papieri-Areal, neue Schulhäuser – aktuell das Schulhaus Schürmatt – und neue Strassen – zum Beispiel die Umfahrung Cham-Hünenberg.

Foto: Cham Group, Beat Bühler